

KREFELD

Aufgabenreiten „de Luxe“

Zwar gibt es im Winter auch zunehmend Hallenturniere, doch bevor die Turniersaison auch für die weniger „Hartgesottene“ wieder beginnt, nutzen viele Ställe den Jahresbeginn, um ihren Reitern ein Aufgabenreiten zur Turniervorbereitung anzubieten. Besondere Mühe gaben sich Ende Januar die Macher des Hülser Reit- und Fahrvereins, ihren Mitgliedern „Ernstfallbedingungen“ zu bieten. Über 20 Paare nutzten die Gelegenheit, sich mit ordentlich herausgebrachten Pferden und in schwarz-weißer Kluft dem kritischen Auge der Ausbilderin und Richterin Dr. Britta Schöffmann zu stellen, die Aufgaben von der E-Dressur und der Mannschafts-A bis hin zur L-Dressur beurteilte. Dabei profitierte der Verein davon, dass er die Halle des 100 Meter entfernt gelegenen Windberghofs mit nutzen konnte. „So war es wirklich wie auf dem Turnier: Die Reiter bekamen eine feste Startzeit. Sie konnten in der einen Halle abreiten, wurden rechtzeitig per Handy aufgerufen und mussten zum ‚Prüfungsviereck‘ in der anderen Halle hinüberreiten, das sie dann für sich allein hatten“, so Britta Schöffmann. „Die Veranstaltung war wirklich perfekt organisiert, sodass es für die Teilnehmer eine richtige Turniersimulation war. Eingeladen waren auch Mitglieder ande-

rer Krefelder Reitvereine, die mit ihren Pferden auch gleich den Transport üben konnten.“ Anders als auf dem Turnier hatte jeder Reiter allerdings eine Viertelstunde Zeit im „Viereck“ zu seiner Verfügung – im Anschluss an die Aufgabe wurde jeder Ritt von Britta Schöffmann kommentiert, und die Reiter bekamen Tipps für die weitere Arbeit mit auf den Heimweg. „Man konnte sehen, dass einige Pferde so am Anfang des Jahres in der ungewohnten Umgebung ganz schön kernig waren und diesen Test wirklich gut gebrauchen konnten“, so Britta Schöffmann, deren Anregungen bei den Teilnehmern durchweg auf Begeisterung stießen. „Ich kann einen solchen Tag wirklich nur zur Nachahmung empfehlen, wobei ein wichtiger Faktor die für die meisten Pferde fremde Halle war. Klasse wäre es also, wenn es auf einer Reitanlage stattfindet, die zwei Hallen hat, oder wenn sich zwei benachbarte Ställe zur Kooperation zusammenschließen würden.“ Bei den Krefelder Reitern sprach sich die gute Idee jedenfalls schnell herum, und die Anmelde Listen für die beiden Anschlussstermine im Februar und im März – dann mit anderen Richtern – waren im Nu gefüllt.



BÄRBEL SCHNELL